

Webers Helvetia Nostra abgeblitzt

Die Umweltschutzorganisation Helvetia Nostra ist auch in Graubünden mit einer Beschwerde gegen ein Bauprojekt mit Zweitwohnungen abgeblitzt. Das Verwaltungsgericht verweigerte dem Tochterverein der Fondation Franz Weber die Beschwerdelegitimation.

Das Gericht in Chur entschied gleich wie im Oktober bereits das Walliser Kantonsgericht bei einer Beschwerde von Helvetia Nostra gegen ein Bauprojekt. In Graubünden hatte die Umweltschutzorganisation eine von einer Gemeinde ausgestellte Baubewilligung angefochten, wie aus dem gestern publizierten Gerichts-urteil hervorgeht. Helvetia Nostra argumentierte, beim Bauprojekt handle es sich um Zweitwohnungen in einer Gemeinde mit einem Ferienwohnungsanteil von über 20 Prozent. Nach Annahme der Zweitwohnungsinitiative durch Volk und Stände am vergangenen 11. März dürfe das Projekt nicht mehr bewilligt werden.

Das Gericht aber trat auf die Beschwerde gar nicht erst ein: Bei dieser sei keine konkrete Bundesaufgabe betroffen, bei deren Erfüllung das heimliche Landschafts- und Ortsbild, geschichtliche Stätten sowie Natur- und Kulturdenkmäler zu schonen oder zu erhalten seien, lautet die Argumentation. Wie Fabian Dreher von der Fondation Franz Weber/Helvetia Nostra auf Anfrage sagte, wird sich wahrscheinlich das Bundesgericht mit den Beschwerden beschäftigen müssen. Vermutlich zieht Helvetia Nostra das Walliser Urteil nach Lausanne weiter, weil die Prüfung bei jenem Fall am weitesten fortgeschritten ist. (sda)

GBC hat die Wahlnacht zum Tag gemacht

Im Rahmen eines ausserordentlichen Schulunterrichts in der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) haben vier Abschlussklassen der Technischen Berufsmatura die US-Wahlen in der Nacht auf gestern Mittwoch live mitverfolgt. Dass es nicht nur ein vergnüglicher Anlass auf Kosten des regulären Unterrichts werden würde, merkten die Schüler spätestens, als um 23 Uhr in der Mensa des Schulhauses die bevorstehende Wahlnacht mit der Verteilung von Informationen und Aufgaben eingeläutet wird: Die Schüler sollen die Wahlen genau verfolgen und dabei verschiedene Arbeitsaufträge lösen.

Müde, aber zufriedene Gesichter zeugten am frühen Mittwochmorgen dann von einer ereignisreichen Nacht. Auch die Lehrerschaft kann positiv auf die Wahlnacht zurückblicken, die sich laut Mitteilung als gelungener Versuch erwiesen hat. (bt)

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

James Bond 007: Skyfall – Bond is back! Daniel Craigs drittes Abenteuer im Dienste Ihrer Majestät!
17.00, 20.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

More than Honey – Dokumentarfilm über das räthelhafte weltweite Bienensterben und die Bedeutung der Biene für den Menschen und die Natur.
18.30 OV/d ab 6 empf. 10 J.

Argo – Die wahre Geschichte um die lebensgefährliche Geheimaktion mit der sechs Amerikaner 1979 am Rande der Geseltnahme in der US Botschaft in Teheran gerettet wurden. Dramatischer Thriller mit Ben Affleck.
18.30, 21.00 Deutsch ab 16 J.

Thorberg – In der Berner Strafanstalt Thorberg sind rund 180 Männer aus über 40 Nationen inhaftiert. Der Filmemacher Dieter Fahrner ist in seinem Dokumentarfilm sieben von ihnen mit der Kamera auf Leib und Seele gerückt.
18.45 Nur bis So OV/d/f ab 12 empf. 14 J.

James Bond 007: Skyfall – Bond is back! Daniel Craigs drittes Abenteuer im Dienste Ihrer Majestät!
20.30 E/d/f ab 12 empf. 14 J.

On the Road – Die Verfilmung des Kultromans von Jack Kerouacs erzählt in faszinierenden Bildern von der Suche nach Glück, Freiheit und dem ultimativen Rausch des Lebens. Mit Sam Riley und Kristen Stewart.
20.45 E/d/f ab 12 empf. 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

STREIFLICHT

Mediamatiker im Trend

Informatik-Berufe haben Potenzial und faszinieren viele junge Leute – auch an der Berufsausstellung Fiutscher in Chur. Zum Glück gibt es im Kanton immer mehr Firmen, die diese Ausbildungen anbieten.

Von Abraham Gillis

Bis ins Jahr 2020 sollen in der Schweizer Informatikbranche rund 25 000 Fachkräfte fehlen, so eine kürzlich erschienene Studie des Berufsverbands der Informatiker. Die Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen sei dringend nötig, heisst es darin weiter. Diese Forderung scheinen die Bündner Arbeitgeber gehört zu haben – zumindest jene, die an der Berufsmesse Fiutscher vertreten sind. Die Firma Südostschweiz Medien zum Beispiel bildet jedes Jahr verschiedene Informatiker aus und seit Neustem auch Mediamatiker.

Mediamatiker als Multitalent

Der erste Mediamatiker-Lehrling bei den Südostschweiz Medien heisst Luca Schmid. Auf die



Frage, was er denn genau mache, antwortet er: «Es ist ein komplexes Berufsbild.» Im Verlauf des Gesprächs ist zu erfahren, dass der



Faszination Informatik: Gian Andrea Züllig (links, Lenzerheide) hört dem Mediamatiker-Lehrling zu.



Zeigen dem Nachwuchs, was technologisch langgeht (von links): die beiden Lehrlinge Luca Schmid und Robin Hermann sowie der System-Ingenieur Damiano Tuena. (Fotos Yanik Bürkli)

Mediamatiker vor allem eines ist, ein Allrounder. Man müsse ein bisschen etwas von Photoshop verstehen, von Webseiten aber auch von Bilanzen, erklärt Schmid. Der Mediamatiker bewege sich zwischen Polygraf, Informatiker und Büroberuf.

Frustrierend findet er es auf jeden Fall nicht, so viele Gebiete abdecken zu müssen. «Die Lehre dauert vier Jahre, und das ist ein lange Zeit, um viel Neues zu lernen», erklärt Schmid. Da der Mediamatiker eine relativ neue Be-

rufsgattung ist, wird es auch nicht so schnell wieder eine Ausbildungsstelle geben. Voraussichtlich erst, wenn Schmid seine Lehre abgeschlossen hat.

Die Zukunft ist mobil

Neben diesem jungen Berufszweig wirkt der Informatiker fast schon nostalgisch. Doch das täuscht. Denn gerade der Beruf des Informatikers ist extremen Veränderungen unterworfen. Heutzutage habe ein User eigentlich keine Programme mehr auf seiner Kiste, erklärt Damiano Tuena, der die Systemtechniker bei den Südostschweiz Medien ausbildet. Das führt er den interessierten Jugendlichen gleich an einem Beispiel vor. Zuerst verfasst er einen kurzen Text auf einem Tablet, dieser erscheint wenig später in genau gleicher Umgebung auf einem anderen mobilen Gerät und zum Schluss auf einem Laptop. Das Programm Word, in dem der Text geschrieben wurde, ist dabei auf keinem der Geräte installiert, sondern wird vom Server «gestreamt». Das sei die Zukunft, meint Tuena.

Einer der Zuschauer ist Hannes Meinel aus Tamins. Er ist fasziniert von den neuen Möglichkeiten

der Technik. «Ich könnte mir gut vorstellen, als Informatiker zu arbeiten», sagt er und lässt sich von Tuena die neuen Features von Windows 8 erklären. Wie im Falle von Meinel sind es vor allem Jungs, die vom Thema Informatik fasziniert sind. Es sei halt sehr logisch und weniger kreativ in der Systemtechnik, erklärt Tuena diesen Umstand. «Dafür gibt es die zweite Abteilung, die New Media Online und die Applikationsentwicklung.» Dort seien die eher kreativen Seiten der Informatik angesiedelt.

Alle brauchen Informatiker

Beim Rundgang durch die Berufsausstellung Fiutscher wird schnell klar, dass nicht nur die Medienbranche Informatiknachwuchs braucht. Neben grossen Arbeitgebern wie der Ems-Chemie gibt es heutzutage zahlreiche Firmen, die Informatik-Lernende ausbilden. Denn auch die Rhätische Bahn oder die kantonalen Behörden sind heutzutage auf neue Technologien angewiesen. So bildet der Kanton Graubünden jedes Jahr einen Lehrling am Standort Chur und alle vier Jahre einen in Thuis aus.



Chur ehrt seine erfolgreichsten Sportler

Alle Sportler auf dem Bild haben in letzter Zeit etwas Herausragendes geleistet. Dafür hat sie der Churer Stadtpräsident Christian Boner am Dienstag im Rathaus geehrt. Gratulationen empfangen durften Simona Stock, Prisca Decurtins, Ramona Ludwig, Nadine Handl und Lara Heini von den Churer Piranhas sowie Jacqueline Gasser und Christoph Graf vom BTV Chur Leichtathletik. Geehrt wurden auch die erste Mannschaft und die U-16 der Calanda Broncos. Eine Anerkennung für besondere Leistungen gab es für den Eisenbahner-Sportverein Chur. Nicht anwesend waren die Schwimmerin Elisabeth Brechbühl sowie die Sportschützin Sofie Lehmann. (ham)